

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
betreffend **FH-Kooperationen bei Weiterbildungs-Mastergraden: FFH
Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-
Studiengängen mbH**

Für den Erwerb von Mastergraden in der Weiterbildung („Master of ...“, Mas-
ter in ...“) bestehen lt. Erkenntnis des VwGH vom 29. Jänner 2010, Zahl
2004/10/0227 die folgenden Möglichkeiten:

- „□ *Universitätslehrgänge (§ 58 des Universitätsgesetzes 2002 – UG, BGBl. I Nr. 120/2002, in der geltenden Fassung),*
- *Lehrgänge universitären Charakters (§ 28 des Universitäts-Studiengesetzes – UniStG, BGBl. I Nr. 48/1997, in der zuletzt gelten- den Fassung).*
- *Lehrgänge zur Weiterbildung (§ 14a Abs. 2 des Fachhochschul- Studiengesetzes – FHStG, BGBl. Nr. 340/1993, in der geltenden Fas- sung) oder*
- *Hochschullehrgänge (§ 39 Abs. 2 des Hochschulgesetzes 2005 – HG, BGBl. I Nr. 30/2006)“*

Im Fachhochschul-Studiengesetz (FHStG) sehen §§ 3 und 9 hinsichtlich der
Einrichtung von Lehrgängen zur Weiterbildung die folgenden Bestimmungen
vor:

*„Ziele und leitende Grundsätze von Fachhochschul-Studiengängen
§ 3. (1) Fachhochschulen und Einrichtungen zur Durchführung von
Fachhochschul-Studiengängen haben die Aufgabe, Studiengänge auf
Hochschulniveau anzubieten, die einer wissenschaftlich fundierten Be-
rufsausbildung dienen. Die wesentlichen Ziele sind: [...]*
*11. Erhalter von Fachhochschul-Studiengängen sind berechtigt, Lehr-
gänge zur Weiterbildung einzurichten. Diese dürfen auch von mehre-
ren Erhaltern von Fachhochschul-Studiengängen gemeinsam sowie
gemeinsam mit anderen anerkannten postsekundären Bildungseinrich-
tungen durchgeführt werden. Die beteiligten Bildungseinrichtungen ha-
ben eine Vereinbarung über die Durchführung, insbesondere die Zu-
ständigkeiten (Zulassung, Ausstellung von Zeugnissen, Anerkennung
von Prüfungen etc.) zu schließen. In dem von den beteiligten Bildungs-
einrichtungen gleichlautend zu erlassenden Studienplan ist die Zuord-
nung der Fächer oder Lehrveranstaltungen zu der jeweiligen Bildungs-
einrichtung ersichtlich zu machen. Gesetzliche Zuständigkeiten bleiben
von dieser Bestimmung unberührt. Die Lehrgänge zur Weiterbildung
dürfen zur wirtschaftlichen und organisatorischen Unterstützung in Zu-
sammenarbeit mit außerhochschulischen Rechtsträgern durchgeführt
werden.*

[...]

Lehrgänge zur Weiterbildung

§ 9. (1) Die Erhalter sind berechtigt, in den Fachrichtungen der bei ihnen akkreditierten Fachhochschul-Studiengänge auch Lehrgänge zur Weiterbildung anzubieten. Diese Lehrgänge zur Weiterbildung sind in einer angemessenen Form in die hochschulinterne Qualitätssicherung und -entwicklung einzubinden.

(2) Im Studienplan eines Lehrganges zur Weiterbildung dürfen im jeweiligen Fach international gebräuchliche Mastergrade festgelegt werden, die den Absolventinnen und Absolventen jener Lehrgänge zur Weiterbildung zu verleihen sind, deren Zugangsbedingungen, Umfang und Anforderungen mit Zugangsbedingungen, Umfang und Anforderungen entsprechender ausländischer Masterstudien vergleichbar sind. Die Qualität der Lehre ist durch ein wissenschaftlich und didaktisch entsprechend qualifiziertes Lehrpersonal sicher zu stellen.

(3) Wenn Abs. 2 nicht zur Anwendung kommt, darf die Bezeichnung „Akademische ...“ bzw. „Akademischer ...“ mit einem die Inhalte des jeweiligen Lehrganges zur Weiterbildung charakterisierenden Zusatz festgelegt werden, die den Absolventinnen und Absolventen jener Lehrgänge zur Weiterbildung zu verleihen ist, die mindestens 60 ECTS-Anrechnungspunkte umfassen.

(4) Für den Besuch von Lehrgängen zur Weiterbildung haben die außerordentlichen Studierenden einen Lehrgangsbeitrag zu entrichten. Er ist unter der Berücksichtigung der tatsächlichen Kosten des Lehrganges zur Weiterbildung festzusetzen.

(5) Für den Besuch von Lehrgängen zur Weiterbildung haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Lehrgangsbeitrag zu entrichten. Er ist unter Berücksichtigung der tatsächlichen Kosten festzusetzen.

(5) Den Urkunden über die Verleihung der Bezeichnung dürfen fremdsprachige Übersetzungen angeschlossen werden, wobei die Benennung des Erhalters und des ausstellenden Organs sowie die Bezeichnung selbst nicht zu übersetzen sind.“

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft die folgende

Anfrage

1. In Kooperation mit welchen anderen Erhaltern von Fachhochschul-Studiengängen wurden an der FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH Lehrgänge zur Weiterbildung eingerichtet?
2. Wie ist die Kooperation mit diesen anderen Erhaltern von Fachhochschul-Studiengängen vertraglich ausgestaltet hinsichtlich
 - Entsendung von Vortragenden
 - Besoldung der Vortragenden

- Zurverfügungstellung von Lehrmaterialien
 - Zurverfügungstellung von Lernunterlagen
 - Zurverfügungstellung räumlicher Kapazitäten
3. Auf welche Höhe belaufen sich die Lehrgangskosten jeweils?
 4. In Kooperation mit welchen sonstigen anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen wurden an der FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH Lehrgänge zur Weiterbildung eingerichtet?
 5. Wie ist die Kooperation mit diesen sonstigen anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen vertraglich ausgestaltet hinsichtlich
 - Entsendung von Vortragenden
 - Besoldung der Vortragenden
 - Zurverfügungstellung von Lehrmaterialien
 - Zurverfügungstellung von Lernunterlagen
 - Zurverfügungstellung räumlicher Kapazitäten
 6. Auf welche Höhe belaufen sich die Lehrgangskosten jeweils?



The image shows three handwritten signatures in black ink. The top signature is the most legible and appears to read 'Hella P...'. Below it, there are two more signatures, one on the left and one on the right, which are more stylized and difficult to decipher. The signatures are written in a cursive, flowing style.